



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Ungeschönte Selbstdarstellung – neuer Social Media Trend

Newsletter des Medienreferats, November 2022

Inhaltsverzeichnis

- [Neue Trend-Apps BeReal und TikTok Now](#)
 - [Eine neue Art der Selbstdarstellung?](#)
 - [Die Risiken kennen](#)
 - [Mit Jugendlichen über Selbstdarstellung ins Gespräch kommen](#)
 - [Weitere Informationen und Angebote](#)
 - [Publikationen](#)
 - [Veranstaltungen](#)
-

Neue Trend-Apps BeReal und TikTok Now

Im August erreichte sie den Platz 1 der deutschen App-Download-Charts: Die [App BeReal](#). Die in Frankreich entwickelte App erschien bereits 2020 und ist in den USA seit Mitte des Jahres 2022 in den Download-Charts. Die App wirbt damit, mehr Authentizität zu zeigen und die Freunde so kennenzulernen „wie sie wirklich sind“. Anders als bei anderen Sozialen Medien kann nur einmal am Tag nach Aufforderung durch die App etwas gepostet werden. Eine Push-Benachrichtigung fordert dazu auf, innerhalb von zwei Minuten ein Bild zu machen. Dabei werden die Vorder- und Rückkamera gleichzeitig ausgelöst. Es gibt keine Filter oder sonstige Bearbeitungsmöglichkeiten und das Foto wird im Bild-im-Bild-Format veröffentlicht. Das Besondere: Erst wenn das eigene „BeReal“ hochgeladen wurde, können die Fotos der Freund:innen angeschaut werden. Wurde das eigene BeReal nicht rechtzeitig hochgeladen, wird es zu einem „Late BeReal“ und die Freunde werden darüber benachrichtigt. Statt mit Emojis auf die Bilder zu reagieren, wird das eigene Gesicht als Reaktion auf das Bild fotografiert. Das wird „RealMoji“ genannt. Die BeReals sind so lange sichtbar, bis am nächsten Tag neue Bilder gepostet werden. Das eigene Profil kann für alle Menschen sichtbar gemacht werden.

Das Prinzip von BeReal ahmt TikTok mit seiner neuen Funktion **TikTok Now** nach, die Mitte September veröffentlicht wurde. Wie TikTok Now funktioniert und warum TikTok die Funktionen von BeReal kopiert erklärt [handysektor.de](#). Welche Risiken aus der Sicht des Jugendschutzes TikTok Now mit sich bringt, beschreibt [jugendschutz.net](#). Um TikTok Now zu verwenden, ist ein Account auf TikTok notwendig. Für TikTok Now werden alle Einstellungen übernommen. Daher sollten die Datenschutz- und Privatsphäre-Einstellungen auf TikTok bereits altersentsprechend eingestellt sein. Die Seite [medien-kindersicher.de](#) bietet dazu eine Schritt-für-Schritt-Anleitung an.

Eine neue Art der Selbstdarstellung?

Die beiden Apps sind eine Reaktion auf den Vorwurf, dass soziale Medien vermehrt begehen: Die durch Filter veränderten Körper und Gesichter sowie die perfekt dargestellten Leben von Influencer:innen beeinflussen junge Menschen in ihrer Selbstwahrnehmung. Sie vergleichen sich mit Idealen, die ohne Inszenierung nicht erreichbar sind. Das erzeugt einen Druck, der psychisch belasten kann und zu einem negativen Blick auf sich selbst führt. Die Seite [jugend.support](#) richtet sich mit den Themen Selbstdarstellung und Perfektionsdruck an Jugendliche und gibt Tipps, wie sie sich diesem entziehen können. Das [ajs-Kompaktwissen „Körperkult“](#) erklärt, warum Aussehen und Gestaltung des Körpers für Heranwachsende so wichtig sind.

Mit dem „No Filter“-Prinzip will der Gründer der App BeReal an diese Debatte anknüpfen. Während manche das Prinzip „so real wie möglich“ in BeReal sicherlich ernsthaft verfolgen, kann ebenso das genaue Gegenteil passieren: Die Kamera wird gedreht und geschwenkt, bis die geeignete Pose gefunden wurde. Das „Late BeReal“ wird in Kauf genommen, da am Abend noch spannendere Dinge passieren werden. Kim und Natascha geben in ihrem [Podcast Medially in der Folge 72 „BeReal - Mehr Realität auf Social Media?“](#) in 30 Minuten einen kurzen Einblick, welche Emotionen das Nutzen der App wecken kann und in welchem Zwiespalt Nutzende stehen können.

Die Risiken kennen

Folgende Risiken sollten bei der Nutzung der Apps bedacht werden:

1. Recht am eigenen Bild

Aufgrund des Zeitdrucks und das gleichzeitige Auslösen der Vorder- und Rückkamera, werden schnell Fotos veröffentlicht, auf denen ungefragt andere Personen zu sehen sind. So wird unüberlegt das Recht am eigenen Bild verletzt. Zudem besteht die Gefahr, dass durch das Foto leichtsinnig persönliche Informationen preisgegeben werden.

2. Datenschutz: Standortfreigabe und Kontaktbuch

Beide Apps möchten auf den Standort zugreifen und diesen unter dem hochgeladenen Foto für alle Kontakte sichtbar anzeigen. So können regelmäßige Aufenthaltsorte von Personen identifiziert werden. Es empfiehlt sich, die Standortfreigabe auszuschalten. Für beide Apps kann diese in den App-Berechtigungen des Betriebssystems ausgestellt werden. Hierbei hilft die Seite [medien-kindersicher.de](#) mit einer Schritt für Schritt Anleitung.

Um die Posts von Freund:innen sehen zu können, bietet BeReal die Möglichkeit, das Kontaktbuch zu verknüpfen, um Freund:innen vorgeschlagen zu bekommen. Dies kann abgelehnt werden, um die persönlichen Daten zu schützen. Da der Server dieser App nicht in der EU steht, unterliegt die Datenverarbeitung nicht der DSGVO und es ist unklar, was mit den weitergegebenen persönlichen Daten passiert.

Die ajs bietet mit der [Online-Pinnwand „Datenschutz geht alle an! Datenschutz in der Familie“](#) eine umfassende Materialsammlung zu dem Thema an. Um Datenschutz bereits bei Jüngeren zu thematisieren, können Jugend- und Bildungseinrichtungen mit dem [Projekt KryptoKids](#) mittels einer App und interaktiver Spielelemente das Thema spielerisch behandeln.

3. Unüberlegtes Posting

Durch den Druck der zeitlichen Begrenzung können schnell unüberlegte Fotos gemacht und hochgeladen werden. Dabei können auch Momente veröffentlicht werden, die später peinlich sein können. Bei BeReal kann das gepostete Foto nachträglich gelöscht werden. Das Löschen des erneut hochgeladenen Fotos ist jedoch nicht mehr möglich. Zudem besteht die Möglichkeit, dass

andere Screenshots von BeReals erstellen und teilen. Trotz des Zeitdrucks sollte also überlegt gepostet werden und unter Umständen auch ein Late BeReal in Kauf genommen werden, wenn der Zeitpunkt gerade einfach nicht passt. Worauf Eltern in diesem Zusammenhang achten können, beschreibt schau-hin.info.

Mit Jugendlichen über Selbstdarstellung ins Gespräch kommen

Neue Trends können gut als Gesprächsanlass genutzt werden, um über bereits bestehende Verhaltensweisen zu reden.

BeReal und TikTok Now bieten eine gute Gelegenheit, um mit Jugendlichen zu den Themen „Was ist wirklich echt?“ und „Wie möchte ich mich online darstellen?“ ins Gespräch zu kommen. Hierfür bieten das [JFF- Institut für Medienpädagogik](https://www.jff.de) und die [GMK - Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](https://www.gmk.de) verschiedene Methoden dazu an.

Weitere Informationen und Angebote

Webseite über Safer Sexting für Jugendliche

Die Landesanstalt für Medien NRW hat innerhalb ihrer landesweiten Kampagne zum Thema Safer Sexting eine Webseite entwickelt, die Jugendliche darüber aufklärt, was beim Sexting erlaubt ist, worauf zu achten und was dringend zu unterlassen ist. Pädagogische Fachkräfte finden dort Materialien, mit denen das Thema Sexting in der Jugendarbeit altersgerecht aufbereitet werden kann.

[Zur Webseite safer-sexting.de](https://www.safer-sexting.de)

Studie über Influencer:innen aus Sicht der Jugendlichen

Eine qualitative Studie aus dem Projekt #UseTheNews des Leibniz-Institut für Medienforschung, hat die Perspektive von Jugendlichen auf das Thema Influencer:innen untersucht. Im Podcast des Instituts werden die zentralen Ergebnisse der Studie diskutiert.

[Zum Podcast und zur Studie](#)

Twitter wird von Elon Musk gekauft

Was bedeutet es, wenn der reichste Mann der Welt eine politisch bedeutsame Plattform wie Twitter kauft? Auch wenn nur 13 Prozent der Jugendlichen Twitter nutzen, lohnt es sich mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. [netzpolitik.org](https://www.netzpolitik.org) gibt einen guten Überblick.



Publikationen

ajs Informationen 2/2022
Jugend - Sexualität und (digitale) Medien
[Zur Bestellung](#)



Deutsches Kinderhilfswerk
Genial digital - Dein Magazin rund ums Handy und Internet
Magazin für Kinder
[Zur Bestellung](#)



Veranstaltungen

Jugendschutz Basics
Trend App TikTok - Einführung für pädagogische Fachkräfte
Online-Seminar am 08.12.2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Im Rap ist alles erlaubt, oder?
Online-Fachtagung am 01.12.2022, 9:00 bis 13:00 Uhr
In Kooperation mit dem Jugendhaus Das Mitte, Jugendhaus Hallschlag, das Pop-Büro Region Stuttgart, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
[Weitere Informationen Anmeldung](#)

Eltern-Medien-Tage 2022

Medien als Weihnachtsgeschenk?

Digitaler Elternabend am 01.12.2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

"Smartes Schrottwichteln" und "DIY-Smartphone-Beamer"

Online-Workshops für die ganze Familie am 13. und 16.12.2022

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

In Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
Jahnstr. 12
70597 Stuttgart

Tel.: 0711-23737-0
Fax: 0711-23737-30



[Empfehlen Sie uns weiter](#)

Kennen Sie schon unseren [E-Mail-Verteiler](#), der Sie über unsere aktuellen Veranstaltungen und Publikationen informiert?

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).